

Ein nicht näher identifizierbarer Martinus wird als der Verfasser von Teil II der Handschrift genannt, der sich auf den Blättern 61^{va}—69^{va} eingetragen findet. Es sind dies Questiones astronomisch-physikalischen Inhalts, die in keinem erkennbaren Zusammenhang mit dem sonstigen Inhalt des Codex — Kommentierungen von Sacroboscus Text mit der entsprechenden alten Aufschrift des vorderen Einbands *Super speram* — stehen. Als Text, an den sich diese Questiones von Teil II anschließen, wird in der zugehörigen Schlußschrift „De disciplina scholarium“ genannt; Verfasser dieser Boethius zugeschriebenen Schrift war — nach Paul Lehmanns Forschungen — in den ersten Jahrzehnten des 13. Jh. ein Deutscher namens Conradus, der in Paris seine Bildung empfangen hatte⁷¹). Kommentare zu diesem Pseudo-Boethius sind vor 1331 aus Canterbury und 1348 aus Oberaltaich bekannt⁷²). Die Questiones des clm 14687 beschäftigen sich lediglich mit der Beantwortung von insgesamt 17 Fragen, die in Kap. III von „De disciplina scholarium“ als in zwei Halbkreisen *in sede Cratonis* angebracht zitiert sind⁷³). Ihr Eintrag in den Münchner Codex ist dem Schriftcharakter nach sicher dem 14. Jh. zuzuweisen; da sie jedoch in keiner erkennbaren Verbindung zu Konrad von Megenberg stehen und auch der Lagenbefund der Handschrift mit vorausgehenden und nachfolgenden leeren Blättern die Möglichkeit einer selbständigen Entstehung offenläßt, kann ein näheres Eingehen hier unterbleiben.

Somit bleibt der erste Text des Münchner Codex lat. 14687 näher zu untersuchen, von dem bereits Lynn Thorndike und Pearl Kibre sowie Sabine Krüger vermutet hatten, daß sein Autor Konrad von Megenberg sein könnte⁷⁴). Der Schreiber dieses Teils hat keinen Hinweis auf den Verfasser gegeben, sondern fol. 1^r lediglich auf das Folgende hingewiesen: *Incipit Expositio super Speram* ... Daß von dem Megenberger in

alterlichen Quellen (Humanistische Bibliothek 1: Abhandlungen, Bd. 21, 1974) S. 216.

⁷¹) Paul Lehmann, Pseudo-antike Literatur des Mittelalters (Studien der Bibliothek Warburg 13, 1927) S. 27 f. — Den entscheidenden Hinweis zur Identifizierung des Textes verdanke ich Herrn Prof. Dr. Hans Martin Schaller/München.

⁷²) Max Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 1 (1911) S. 36 mit dem Hinweis auf einen weiteren Kommentar: clm 18404, fol. 172^r—193^r: ... *editum a reverendo magistro Sandero, reportatum in Varmbach ab uno Bohemo anno domini M. ccc. lxxvj. in die sancte Gerdrudis in ieiunio*.

⁷³) Der Text des (Pseudo-) Boethius, *De disciplina scholarium* ist gedr. Migne PL 64, Sp. 1223—1238; der hier kommentierte Text Sp. 1229.

⁷⁴) Vgl. oben Anm. 18.